Halle und Umgegend.

Halle, 8. August.

— [**Politik und Kriegervereine.**] Wir erfahren über ein Vorkommniß in Kriegervereinskreisen, das zu ernstestem Nachdenken Anlaß giebt, folgendes. Der **Verein wirklicher Krieger „Germania“** hier hatte die behördliche Weisung erhalten, eines seiner Mitglieder, den Stuhldirektor **Karl Lange**, aus seinem Kreise zu entfernen, weil Lange — im Angelegenheiten des Veteranenverbandes — mit sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten verkehrt habe. Der Vorstand faßte denn auch einen dahin lautenden Beschluß und legte ihn in der letzten Vereinsversammlung den Mitgliedern zur Bestimmung vor. Wider Erwarten aber lehnten die Vereinsmitglieder mit 39 gegen 37 Stimmen den Ausschluß Lange's ab. Die Folge davon war, daß der Vorstand sein Amt niederlegte und Oberpolizeiinspektor Hauptmann **D. L. Weydemann** mit vier weiteren Ehrenmitgliedern und zehn Mitgliedern aus dem Verein ausschieden. Es fand nun am vergangenen Sonnabend eine außerordentliche Generalversammlung der „Germania“ statt, deren Ergebniß den Beweis dafür liefert, daß der Verein in seiner großen Mehrheit nichts weniger als einzulenken beabsichtigt. Es wurde nämlich nach bewegten Debatten **Subdirektor Lange**, der schon früher das Amt des Vorsitzenden bekleidet hatte, mit 51 gegen 10 Stimmen zum **Vorsitzenden wiedergewählt**. Dieses Stimmenverhältniß ergiebt, daß die starke Minorität, die in der vorigen Versammlung für Lange's Ausschluß war, inzwischen erheblich zusammengeschmolzen ist. Die nächste Folge wird nun der Ausschluß der „Germania“ aus dem Bezirksverband sein. Auf den darüber nach Berlin zu erstattenden Bericht muß der weitere Ausschluß aus dem Kriegerbund und die Entziehung der Fahne, sowie die Anordnung polizeilicher Ueberwachung für Vereinsversammlungen folgen. Darüber haben die Mitglieder der „Germania“ bei ihrem Beschluß nicht zweifelhaft sein können. Daß sie ihn trotzdem gefaßt haben und daß es „wirkliche Krieger,“ also ältere, reifere Leute sind, die ihn gefaßt haben, ist das wesentlichste Moment bei dem Vorkommniß. Es beweist, daß in den Kriegervereinen, auch wenn der Einfluß von Offizieren sich geltend macht, eine sozialdemokratische Unterströmung stark zu wirken anfängt.

— [**Personalveränderungen im Bezirk der Ober-Postdirektion in Halle.**] Versetzt sind: der Postrath **Görke** von Halle nach Gumbinnen, der Postrath **Göpfert** von Minden nach Halle, der Ober-Postsekretär **Wicke** von Torgau nach Oppeln und der Postsekretär **Kampe** von Erfurt nach Torgau. Ernannt sind: der Postkassirer **Heinrici** in Bitterfeld zum Postdirektor und der Ober-Postdirektionssekretär **Finger** in Wittenberg zum Postkassirer. Etatsmäßig angestellt sind: der Postpraktikant **Dietze** in Halle als Postsekretär und der Postanwärter **Schulze** in Halle als Postassistent.

— [**Ein japanischer Professor in Halle.**] Dr. med. H. **Omori**, Medizinalrath und Professor der Chirurgie aus Fukuoka in Japan, besuchte gestern die königl. Kliniken und ließ sich daselbst in eingehendster Weise über deren Einrichtung, sowie Behandlung der Patienten, ferner über deren Verpflegung, den Gang der Verwaltung ꝛc. Auskunft ertheilen.

— [**Das Walhalla-Theater,**] das fortdauernd einen außerordentlich regen Besuch zu verzeichnen hat, führt seit gestern Madame **Olinka** eine neue Serie äußerst effektvoller „**Lebender Photographien**“ vor.

— [**Gewissensbisse.**] Vorige Woche verschwand in einem hiesigen bekannten Saalebade aus den Kleidern eines Badenden eine Uhr im Werthe von etwa 40 M. War schon der Verlust schmerzlich für den Betroffenen, so war es dem Inhaber des Bades noch mehr darum zu thun, den Spitzbuben zu erwischen, da das Renommee seines vom besseren Publikum frequentirten Etablissement darunter leiden konnte. Auf einen Besucher des Bades, einen Schlosser, lenkte sich zuerst der Verdacht des Diebstahls. Als der Verdächtige das nächste Mal kam, wurde er von einem Polizeibeamten einer Leibesvisitation unterzogen, die jedoch ohne Erfolg blieb. Doch dem Schlosser schlug das Gewissen; er war der Schuldige und die Furcht vor der unerbittlichen Polizei, die sicherlich jetzt jeden seiner Schritte aufmerksam verfolgen würde, brachte ihn auf eine — schlaue Idee. Einige Tage später longte bei der Polizeiverwaltung ein Packetchen aus Trotha mit der gestohlenen Uhr an. Die findigen Beamten begnügten sich jedoch damit nicht. Das Packetchen wurde einer näheren Untersuchung unterzogen und man fand ein Zeitungsfragment, in das die Uhr gewickelt war, der näheren Beachtung werth. War es Zufall oder das Fatum, das schließlich jeden Schuldigen früher oder später ereilt, es wurde ermittelt, daß das Packet in einem hiesigen Restaurant fertiggestellt und der Schlosser S. dazu eine im Wirthshaus ausliegende Zeitung benutzt hatte. Angesichts des Beweismaterials konnte der Schuldige, den sich auf der Polizei näher ansah, nicht mehr leugnen.

— [**Vom Rade überfahren.**] In der Pfälzerstraße wurde heute mittag ein kleines Mädchen, als es seinem in der städtischen Gasanstalt beschäftigten Vater das Mittagbrot bringen wollte, von einem Radfahrer so unglücklich überfahren, daß es einen Beinbruch erlitt. Das Kind war, wie wir hören, so plötzlich vom Bürgersteig auf den Straßendamm herabgetreten, daß es dem Radfahrer nicht mehr möglich war, auszuweichen, indem er absprang war das Unglück schon geschehen. Das Kind wurde in das nächste Haus gebracht und der Radfahrer holte selbst sofort den nahe wohnenden Arzt Herrn Dr. Klemming herbei und brachte das Kind dann in Gemeinschaft mit dem inzwischen herbeigekommenen Vater des Kindes, nachdem letzterem die erste Hilfe geleistet war, nach der Königl. Klinik.

— [**Unfallchronik.**] Der Rentner Ernst **Karguth** aus **Storkau**, der kaum von schwerer Krankheit genesen war, hatte das Unglück, auf der Treppe auszugleiten und stürzte so heftig herab, daß er einen Schenkelhalsbruch erlitt. — Beim Reinigen eines Stalles durch die Dienstmagd **Johanne Müller** aus **Beundorf** drang der Zuchteber trotz energischer Abwehr auf die Dienstmagd ein und verletzte sie derart, daß sie eine weit klaffende Wunde am Oberschenkel davontrug. — Der Geschirrführer Karl **Heinemann** aus **Seeben** stürzte während der Fahrt aus der Schoßkelle — wo er anscheinend geschlafen — als der Wagen infolge tief ausgefahrener Gleise des berr. Feldweges schwankte, herab. H., der mit seinem linken Fuß unter die Räder kam, erlitt hierdurch einen doppelten Knöchelbruch. — Der Handarbeiter Wilhelm **Nonniger** aus **Apolda** verlor, während er auf einer Leiter stand und die Luken für öffnend sich nicht zurückbog, das Uebergewicht, so daß er etwa 3 m hoch herabstürzte. Der Verunglückte erlitt anscheinend schwere innere Verletzungen. Sämmtliche Verletzten befinden sich hier in klinischer Behandlung.

— [**Warnung vor Auswanderung nach Brasilien.**] Neuerdings kommen wieder Schreiben von in ihren Hoffnungen getäuschten Auswanderern aus dem „gelobten Lande“ Brasilien, daß in letzter Zeit Amerika den Rang als Dorado für schnell reich werden wollende Leute streitig macht, die doch geeigneter sind, andere fruchtig zu machen. Allem Anschein nach ist es der Republik Brasilien darum zu thun, Ausländer **um jeden Preis** nach ihrem Lande zu ziehen, und zwar Ausländer, die, nicht so indolent wie die geborenen Brasilianer, imstande sind, den unermeßlichen landwirthschaftlichen Reichthum des Landes zu erschließen, u. d zwar möglichst zum Nutzen der Eingesessenen. So haben z. B. die beiden „berüchtigten“ Firmen Josés Antunes dos Santos in Lissabon und A. Floritos & Co. in Rio de Janeiro sich kontraktlich gegenüber der brasilianischen Regierung verpflichtet, viele Tausende, kompetente Quellen sagen gegen 60,000, Landarbeiter nach Brasilien zu „exportiren.“ Hauptsächlich ist es „Vorschrift,“ Italien, Portugal, Spanien, Deutschland und die nordischen Länder bei diesem „Material“ zu berücksichtigen. Natürlich sind die Versprechungen der kolonisationsbedürftigen Republik noch nicht zugkräftig genug und so bemühen sich Agenten auf eigene Hand, mit nicht zu erfüllenden Versprechungen arme Leute zu ködern. Vor allen kommt hierbei ein Agent Marius Bonard in Besort, Rue de l'Entrepôt 12, in Betracht. Versprochen wird dem Auswanderer für die Zeit, die er auf einer Pflanzung arbeitet, ein Haus und ein genügend großes Grundstück zur eigenen Bewirthschaftung ohne Entgelt und ein Vorschuß in Waaren oder Geld, der erst nach einem Jahre zurückgezahlt werden soll. In Wirklichkeit erhält der Auswanderer ein kleines, schlechtes Haus, etwa 4 m breit und 6 m tief, ohne Dielung und Decke, und mit einer halben Scheidewand im Innern, hierzu ein Grundstück von 100 bis 120 qm und einen hölzernen Stall. Die vorgeschossenen Gelder werden außerdem meist von den ersten Wochenlöhnen **abgezogen**. Bei der Ankunft findet der Einwanderer nicht, wie ihm versprochen wird, ein Hotel vor, sondern er wird in ein großes, mit hoher Mauer umgebenes Gebäude gebracht, das er nicht eher verlassen darf, als bis er als **Lohnarbeiter** auf eine Pflanzung geschickt wird. Weigert sich eine Familie, auf eine ihr angegebene Pflanzung zu gehen, so wird sie sofort aus dem Gebäude geschickt und tritt dann oft obdachlos und auf die Mildthätigkeit von Landsleuten angewiesen in der Stadt herum. Dem Vertrage nach kann der Einwanderer sich entweder bei einem Plantagenbesitzer als Arbeiter verdingen oder von der Regierung ein Stück Land zur eigenen Bewirthschaftung nehmen. In Wirklichkeit bleibt dem Einwanderer keine andere Wahl, als sich einem Besitzer zu vermiethen, da die Regierung nur sehr wenige angemessene Ländereien für Kolonisationszwecke besitzt, und diese liegen an kaum erreichbaren, weit abgelegenen Orten im Süden des Staates bei Janape, wo die Ansiedler dem Fieber und Hunger ausgesetzt sind. Der deutsche Konsul in Sao Paulo muß den meisten Ansiedlern seine Hilfe versagen, da es häufig an jeder Rechtsunterlage für sein Einschreiten fehlt. Die Kontrolle des Staates Sao Paulo lauten **ausschließlich auf Landarbeiter**, trotzdem nehmen die Agenten Fiorita, Antunes dos Santos und Bonard jeden zur Auswanderung nach Sao Paulo Bereiten an mit dem Versprechen, die Weiterbeförderung nach Parana und Santa Catarina zu übernehmen. Bei der Ankunft in Santos denken aber die Agenten gar nicht daran, dieses Versprechen zu halten, Letzteres haben zu ihrem großen Schaden eine große Anzahl Bergleute aus Recklinghausen und Cigarrenarbeiter aus Berlin, die allesammt keine Ahnung von landwirthschaftlichen Arbeiten haben, schmerzlich empfunden. Also ist Vorsicht für alle Auswanderungslustigen sehr vonnöthen.

— [**Bevölkerungsstatistik.**] Im Monat Juli 1898 wurden in der Stadt Halle 363 Kinder als **geboren** angemeldet, 193 männlichen und 170 weibl. Geschlechts; darunter 48 uneheliche Geburten, 10 männl. und 10 weibliche von hiesigen, 13 männliche und 15 weibliche von auswärtigen Müttern.

Von 344 Kindern sind die Eltern evangelischer Konfession
„ 9 „ „ „ „ katholischer „
„ 2 „ „ „ „ mosaischer „
„ — „ „ „ „ gemischter „
„ 8 „ „ „ „ Dissidenten.

Als **verstorben** sind angemeldet: 138 Personen männlichen und 122 weiblichen Geschlechts — 260, dazu 21 Todtgeburten, sind 281 Todesfälle.

Alter der Verstorbenen:

unter 1 Jahr	47	männl.,	49	weibl. Geschl.	
von 1	„ 6	„	12	„	„
2—5	„ 7	„	13	„	„
6—10	„ 7	„	2	„	„
11—15	„ 4	„	3	„	„
16—20	„ 7	„	3	„	„
21—30	„ 13	„	6	„	„
31—40	„ 5	„	10	„	„
41—50	„ 5	„	4	„	„
51—60	„ 15	„	2	„	„
61—70	„ 11	„	6	„	„
71—80	„ 7	„	7	„	„
über 81	„ 3	„	5	„	„
unbekannt	1	„	—	„	„

138 männl., 122 weibl. Geschl.

209 waren evangelischer, 11 katholischer, 2 mos. Konfession, ungetauft 38.

Es waren 92 männliche, 89 weibliche ledig; 45 männliche, 29 weibliche verheirathet; 1 männliche, 4 weibliche verwittwet, — männliche geschieden.

Geboren wurden 363, gestorben sind 281, mithin 82 Geburten mehr als Todesfälle.

Ehen wurden 101 geschlossen.

— [**Sterbefälle.**] Im Laufe der vergangenen Woche starben in Halle 52 Personen, und zwar an Gehirnschlag 2, Brechdurchfall 9, Darmverschluß 3, Speiseröhrenkrebs 2, Gebirnhautentzündung 2, Sommerdiarrhoe 1, Magenkrebs 1, Lungentuberkulose 2, Kopfrose 1, Darmkatarrh 4, Krämpfen 2, chron. Ohreneiterung, Blutvergiftung 1, Nierenentzündung 1, Lungenkatarrh 1, Scharlachfieber 2, Magenverhärtung 1, Armbrüchen, Rippenquetschung, Eiterfieber 1, Atrophie 2, Lungenentzündung 3, Rückenmarksleiden 1, Erhängung 2, Schwäche 2, Gehirnschwulst 1, Leberkrebs 1, Erkrankung 1, Erschießung 1, Herzschlag 1, Sturz 1.

*

— [**Ernteaussichten.**] Die diesjährige Ernte in hiesiger Gegend hat sich infolge des anhaltenden, naßkalten, regnerischen Wetters nicht unwesentlich verzögert. Diese Verzögerung hat aber dazu beigetragen, daß die Körnerausbildung nicht zu schnelle Entwickelung fand und zu erwarten steht, daß bei fernerem guten Erntewetter in allen Getreidearten auf gute, schwere und schönfarbige Qualitäten zu rechnen ist. **Roggen** dürfte so gut wie unter Dach und Fach sein. Die an den Markt gekommenen Partien zeigten fast durchgehend eine gute, mahlfähige, trockene Qualität, wenngleich die Farbe und Feinhäutigkeit des Kornes gegen andere Jahre etwas zurücksteht. Die Erdrauchresultate sind, wie dies auch aus dem reichlichen Mandelstande auf dem Felde einigermaßen ersichtlich war, recht befriedigend, worauf auch schon die in jüngster Zeit merklich zurückgehenden Preise schließen lassen. — Mit dem **Gerstenschnitt** hat man auch begonnen, die Aussicht über die zu bekommenden Qualitäten sind günstig zu bezeichnen. — Auch **Weizen** ist schon theilweise abgemäht und verspricht nicht nur eine schöne Qualität, sondern auch reichlichen Ertrag zu geben. — Dies ist auch bei **Hafer** der Fall. — Der Knollenansatz der **Kartoffeln** ist durchgehends reichlich, nur wird einige Klage geführt, daß auf den niedriger gelegenen Ackerplänen infolge der anhaltenden Nässe einiger Schadenzugefügt sei. Schönes Wetter wird aber noch vieles ausbessern. — Zu bemerken ist noch, daß in hiesiger Gegend in diesem Jahre auch mehrfach **Wintergerste** angebaut ist. Dieselbe kann aber bei unseren Mälzern und Brauern einen Eingang nicht finden, sondern nur zu Futter- und Brennzwecken verwandt werden.

— [**Bevölkerungsstatistik in Giebichenstein.**] Im Juli 1898 wurden in der Gemeinde Giebichenstein 76 Kinder als **geboren** angemeldet, 40 männlichen und 36 weiblichen Geschlechts, darunter 9 uneheliche geborene, 7 männliche und 2 weibliche. Als verstorben sind angemeldet: 20 Personen männlichen und 24 weiblichen Geschlechts — 44; dazu 4 Todtgeburten, sind zusammen 48 Todesfälle. Es verstarben an: Brechdurchfall 5, Magen- und Darmkatarrh 2, Krämpfen 7, Scharlach 3, Zahnkrämpfen 2, Kopfkrämpfen 1, Nierenentzündung nach Scharlach 1, Schwäche 2, Magencarcinom 1, Gesichtsrose 1, Atrophie 1, Speiseröhrenkrebs 1, Magendarmkatarrh 1, Scharlach und Diphtheritis 3, Herzschlag 3, Lungenentzündung 1, Herzfehler 3, Ausszehrung 1, Blutsturz 1, Scharlachfieber 2, Diphtheritis 1, Auszehrung 1. Geboren wurden 76, Todesfälle waren 48, mithin 28 Geburten mehr als Todesfälle. Ehen wurden 20 geschlossen.

— [**Wohlthätigkeits-Konzert in Bad Wittekind.**] Zum Besten der **Theresienstiftung**, welche im Jahre 1855 gegründet wurde und den Zweck hat, unbemittelten kranken Kindern aus Halle und Giebichenstein heilkräftige Bäder aller Art kostenlos zu ermöglichen, findet am nächsten Mittwoch (10. d.) nachm. 4 Uhr in Bad Wittekind ein großes **Extrakonzert** statt. Wir empfehlen den Besuch dieses Konzertes des guten Zweckes halber aufs Wärmste, damit der Stiftung die erforderlichen Mittel zur weiteren Ausdehnung ihrer segensreichen Wirksamkeit zugeführt werden.

— [**In der Felsenburg in Giebichenstein**] hatte das Kuffhäuser-Kellerfest gestern das Publikum in Schaaren angelockt, zumal Freikonzert einer Mönchskapelle und Gratisbesichtigung des 100 m tief gelegenen Kellers angekündigt war. Der Wirth hatte alle Vorbereitungen getroffen, ein gutes Geschäft zu machen, zumal auch der Himmel ihm hinsichtlich der Witterung günstig war. Zweifelhaft blieb es aber immerhin, ob sein Wunsch trotzdem ganz erfüllt wurde. Der originelle ca. 20 m tief in den Felsen eingehaute, vielleicht 100 m lange mit farbigen Gläsern in ein magisches Dunkel gehüllte kühle Keller bot außer dem eben Angeführten nichts besonders Bemerkenswerthes, wenn man auch die wenige Mann starke Kyffhäuser-Kapelle dazu zählt. Die hohen Kosten dieses Kellerfestes sollten anscheinend durch den Bierkonsum (man gab ausnahmsweise nur $^7/_{10}$ für 15 Pf.) gedeckt werden, doch war das Publikum mit dieser Neuerung nicht gerade sonderlich zufrieden.

— [**Tödtlicher Absturz.**] Der 27jährige Schuhmacher Paul **Koch**, der sich gestern nachmittag an einem in der Nähe des Fensters befindliches Geländer zu schaffen machte, stürzte unvermuthet aus dem 3. Stock des in der Reilstraße Nr. 27 belegenen Hauses herab und zog sich derartige Verletzungen zu, daß heute morgen infolgedessen der **Tod eintrat**.

— [**In der Dölauer Haide**] ereignete sich gestern nachmittag in der Nähe der Station Haide ein bedauerlicher Unfall. Eine Taxameterdroschke fuhr dort einen Kinderwagen so unglücklich an, daß dieser umkippte und das Kind in weitem Bogen herausgeschleudert wurde, wobei es augenscheinlich schwere Verletzungen erlitt. Der Taxameterkutscher ist zur Anzeige gebracht.

— [**Absturz.**] Beim **Schaukeln im Feldmann'schen** Garten in Ammendorf stürzte ein Frl. J. aus Halle so unglücklich herab, daß es eine erhebliche Verletzung davontrug und nach Anlegung eines Nothverbandes in das Krankenhaus „Bergmannstrost“ zur weiteren ärztlichen Pflege gebracht werden mußte.

— [**Ertränkt.**] In **Bruckdorf** machte vorgestern ein junges Mädchen, angeblich eine Sachsengängerin aus Schlesien, durch Ertränken im Schachtteiche ihrem Leben ein Ende. Hr. Gärtner **Salveter** aus **Dieskau** war gerade mit seinen Kindern am entgegengesetzten Ufer, als die Lebensmüde sich in das Wasser stürzte, er vermochte jedoch zur Rettung des Mädchens nichts zu thun.

Vereins-Chronik.

— [**Die Deutsche Reichsfechtschule, Verband für Halle und Umgegend,**] hielt am Freitag im „Restaurant Royal“ die für August fällige Verbandsversammlung statt. Sie war wiederum so stark besucht, daß sich die Räume als zu klein erwiesen. Zu Oberfechtmeistern wurden befördert der I. Verbandsfechtmeister Herr **Spott** und der Vorsitzende des Fechtvereins „Germania;“ Frau **Kaufmann** wurde zur Fechtmeisterin ernannt. — Die vom Verein „Germania“ gespendete Kiste Cigarren erstand Herr Fechtmeister **Leiser**, der sie wiederum dem Verband zurückschenkte. Die nächste Verbandsversammlung findet am 13. September, die nächste Vorstandssitzung am 19. August bei **Dörfler**, der nächste Herrenabend am 13. September im „**Bayrischen Hof**“ statt. Der Verein „Germania“ veranstaltet am 14. August im „Festenburgkeller“ eine **Vereinsfestlichkeit**.

— [**Der Verein der Versicherungsbeamten,**] eine seit kurzem angeregte Vereinigung zur Wahrung berechtigter Interessen, nahm in seiner am Sonnabend abend abgehaltenen Versammlung die weitere Berathung der Satzungen vor, die noch nicht zu Ende geführt wurde. Die definitive Konstituirung des Vereins wird wohl in der nächsten Versammlung erfolgen. Mit der Leitung der Geschäfte wurde Herr Agent **Miskowski** betraut.

— [**Der Verein hallescher Lokomotivführer**] feierte am Sonnabend abend in den „Kaisersälen“ das 25jährige **Dienstjubiläum** zweier seiner Mitglieder, der Herren königl. Lokomotivführer Friedrich **Schwarzkopf** und Friedrich **Ziese**. Das Fest, bestehend in einem Konzert, Aufführung lebender Bilder, gemeinsamen Gesängen und Ball, nahm bei starker Theilnehmerzahl den besten Verlauf. Die beiden Jubilare, welchen ein Geschenk bereits vorher übermittelt worden war, wurden in der verschiedensten Weise geehrt.

— [**Der Jahn'sche Turnverein**] eröffnete am Sonnabend abend in der „Attienbrauerei“ sein 30. Stiftungsfest mit einem **Kommers**, der einen gemüthlichen Verlauf nahm. Gestern nachmittag fand aus demselben Anlaß im großen Saale des „Prinz Karl“ **Schauturnen** statt. Das Turnen begann mit **Eisenstabübungen**, die von 34 Mann ausgeführt wurden. Hierauf erfolgte ein **Gerätheturnen** in 5 Riegen mit einmaligem Wechsel. Obwohl anerkannt werden muß, daß der Verein zur Zeit über ganz tüchtige Kräfte verfügt, so ist es jedoch nicht förderlich, diesen zuviel zuzumuthen namentlich bei einem „Schau“turnen; beispielsweise bemühte man sich erfolglos mit der einen hamburger Wilchkübung. Ungleich besser turnte dieselbe Riege vorher am Barren. Ein **Stürzturnen** am Reck beendete das Turnen. Den Schluß bildete ein Ball, an dem sich die Mitglieder und deren Gäste eifrigst betheiligten.

— [**Der „Hallesche Fußballklub von 1896“**] und **der neugegründete Fußballklub „Hohenzollern“** unternahmen gestern auf dem hiesigen Sandanger vor zahlreichen Zuschauern ein interessantes **Wettspiel**. Gespielt wurde auf beiden Seiten recht flott. Das Endresultat ließ einen Unterschied in der Ueberlegenheit dieses oder jenes Klubs nicht erkennen (Verhältniß 3:3).

— [**Die Riegen-Vereinigung des „Allgemeinen Hallenschen Turnvereins“**] feierte am Sonnabend abend im Saale des „Barbarosse“ ihr 8. **Stiftungsfest** durch einen Bierkommers, der die Mitglieder und ihre Gäste in fröhlichster Stimmung lange zusammenhielt. Seiner Begrüßungsrede legte der Vorsitzende die Hamburger Festtage zu Grunde, daraus folgernd, daß die Mitglieder auch in Zukunft für die Bestrebungen der edlen Turnerei jederzeit ihr bestes einsetzen mögen. Lieder und weitere Ansprachen wechselten hierauf in zwangloser Reihenfolge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980808027/fragment/page=0001

Verband der Handelsgärtner Deutschlands.

I.

—s. Halle, 8. Aug.

Zur 15. Jahresversammlung sind hier Vertreter der Verbandsgruppen, mehr als hundert an der Zahl, aus allen Theilen Deutschlands eingetroffen, welche sich zunächst am gestrigen Abend zu einem äußerst feuchtfröhlich verlaufenen Kommers im großen Saale des Neumarkt-Schießgrabers vereinigten. Nachdem heute früh ein Rundgang durch die städtischen Anlagen gemacht war, eröffnete um 9 Uhr der erste Vorsitzende des Verbandes, Herr van der Smissen-Steglitz bei Berlin, die Verhandlungen.

Das Wort erhielt zunächst Herr Oberbürgermeister Staude, der in herzlicher Ansprache den Verband in unserer Stadt namens der städtischen Behörden und der gesammten Bürgerschaft willkommen hieß, den Verhandlungen gedeihlichen Verlauf, den Theilnehmern aber auch angenehme Stunden der Erholung nach ernster Berathung wünscht. Der Verband habe nicht blos das Bestreben, im Interesse seiner Mitglieder und des Gewerbes derselben zu wirken, sondern sei auch bemüht, dem Interesse der Allgemeinheit, des gesammten Volkes zu dienen im Sinne der Ideen unseres Kaisers, der das Wohl aller Stände gleichmäßig zu fördern bemüht sei. Begeistert stimmten die Anwesenden in das auf den Kaiser ausgebrachte Hoch ein.

Dem Dank für die dem Verbande entgegengebrachte freundliche Begrüßung gab der zweite Verbands-Vorsitzen Herr Bluth-Steglitz Ausdruck in einem Hoch auf die Stadt Halle.

Nachdem Herr van der Smissen darauf der im Laufe des letzten Jahres verstorbenen Mitglieder des Verbandes gedacht hatte, gelangte der Jahresbericht über die Thätigkeit des Verbandes und der Geschäftsstelle des Verbandes zur Verlesung. Danach hat das verflossene Jahr keine neuen Gesetzesvorlagen gebracht, welche die Thätigkeit des Vorstandes hätten in Anspruch nehmen können. Dagegen wurden die früher eingeleiteten Schritte, um bei Verwaltungsmaßregeln und Gesetzesvorschriften die Interessen der Verbandsmitglieder zu wahren, nach Möglichkeit fortgesetzt. Als eine besonders dankenswerthe Aufgabe erwies sich die Thätigkeit des Verbandes im Wege der Unterstützung für durch Unwetter geschädigte Kollegen, denen damit eine erste und durch die schnelle Zuwendung doppelt wirkungsvolle Hilfe geboten werden konnte; zur Vertheilung gelangten an 20 Hilfsbedürftige 2300 M. Die Mitgliederzahl betrug zu Beginn 1898: 2679 gegen 2454 im Vorjahre; bis zum 1. Juli d. J. sind 123 neue Mitglieder hinzugetreten; gegenwärtig zählt der Verband bereits 2850. Das Vermögen des Verbandes am Schluß des letzten Geschäftsjahres betrug 5448 M.; es hat dasselbe eine Abnahme von 3369 M. erfahren, da für den redaktionellen Theil des Verbands-Organs, des „Handelsblattes für den deutschen Gartenbau und die mit ihm verwandten Zweige" 2566 M. mehr aufgewendet sind als im Etat vorgesehen war. Das Werthzeugniß des Verbandes ist im Laufe des Jahres von 6 Firmen ertheilt worden; das Verbands-Diplom wurde als Ehrenpreis zweimal erbeten und vergeben, und zwar bei der Chrysanthemum-Ausstellung in Braunschweig und bei der Landes-Gewerbe-Ausstellung in Gotha. Erfreulicherweise hat die Benutzung der Rathsertheilung in ausgedehntester Weise zugenommen. Außer den schon in früheren Jahren erfolgten häufigen Anfragen in Bezug auf die Gesetzgebung kamen auch Fragen anderer Art, so über Grenzstreitigkeiten, Entschädigung bei Lieferungs-Differenzen, Steuer-Verhältnisse, baupolizeiliche Bestimmungen, Pachtkontrakte, Kanalisation, Pflanzen-Krankheiten, Waaren-Beanstandungen u. s. w. vielfach vor. In besonderer Weise nahmen sie bei dem Theile des Handelsblattes im letzten Jahre das Interesse der Mitglieder in Anspruch. Der redaktionelle Theil hat im zweiten Halbjahr 1897 eine wesentliche Aufbesserung an Papier, Umfang und Inhalt erfahren, der Anzeigentheil hat trotz vorgetretener Angriffe und völlig haltloser Anfeindungen der neidischen Konkurrenz einen günstigen Erfolg in einem Ueberschuß von 4600 M. zu verzeichnen gehabt. Der Bericht schloß mit dem Wunsche, daß die Mitglieder des Verbandes diesem in erhöhtem Maße ihre Unterstützung zu Theil werden lassen möchten.

Dem Verbandsvorstand wurde nach kurzer Besprechung des Berichts von Herrn Kaiser-Leipzig-Lindenau das Vertrauen der Versammlung ausgesprochen, die ihre Zustimmung durch Erheben von den Plätzen bekundete.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

p. Göttingen, 6. Aug. Als Privatdozenten haben sich hier habilitirt der Dr. Kloetz für das Fach der Chemie und der Dr. Lüders für das Fach der orientalischen Sprachen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Errichtung des meteorologischen Observatoriums auf der Schneekoppe, dem höchsten Punkte Norddeutschlands, schreitet nur langsam vorwärts. Die Fertigstellung des Gebäudes darf wegen der eigenartigen Schwierigkeiten, mit denen der Bau auf dieser Höhe verknüpft ist, nicht vor dem Frühjahr 1899 erwartet werden.

— Hermann Faber's Schauspiel „Ewige Liebe" wird in der zweiten Septemberhälfte im Wiener Burgtheater zur Aufführung gelangen. Herr Thimig wird die Rolle des Kapellmeisters spielen.

— Hofkapellmeister Richard Strauß in München hat die Einladung, im ersten der städtischerseits in Aachen veranstalteten Abonnementskonzerte einige seiner Kompositionen zu dirigiren angenommen. Der städtische Gesangverein wird bei dieser Gelegenheit eines der von Strauß komponirten sechszehnstimmigen a capella-Chorstücke vortragen, der erste Dilettantenchor, der sich an diese schwierigen Kompositionen wagt.

— Die nächste Anthropologen-Versammlung findet in Lindau statt.

— Der „Voss. Ztg." wird bestätigt, daß thatsächlich nicht die Verlagsanstalt „Union," sondern der Cotta'sche Verlag die Denkwürdigkeiten des Fürsten Bismarck erworben hat.

— Feliz Philippi hat soeben ein vieraktiges Schauspiel „Das Erbe" vollendet. Das Werk befindet sich im Druck und wird demnächst durch die Verlagsfirma Feliz Bloch Erben zur Versendung an die Bühnen gelangen.

— Theodor Kietz, der in der deutschen Heilstätte zu Loschwitz verstorbene Bildhauer, war dadurch in weiten Kreisen bekannt, daß er die ähnlichste aller Büsten von Kaiser Wilhelm I. schuf. Diese Büste bis zu einer staunenswerthen Naturtreue auszuarbeiten, verdankte Kietz dem Umstand, daß er mindestens ein Exemplar einer Kaiserbüste in Marmor stets fertig stehen haben mußte, damit sie nach den Weisungen des Berliner Hofmarschallamtes als Geschenk versendet werden konnte. Unaufhörlich konnte der Künstler so Ueberarbeitungen und Verbesserungen vornehmen.

— Ueber die in Posen geplante große Volksbibliothek schreiben die „Berl. Polit. Nachr.": Der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen hat die Generalverwaltung der hiesigen königlichen Bibliothek ihren recht umfangreichen Dublettenbestand zur Verfügung gestellt. Ihrem Beispiele werden sicherem Vernehmen nach die übrigen staatlichen Bibliotheken Preußens folgen. Auch steht zu erwarten, daß die städtischen Büchersammlungen dem Werke ihre Unterstützung nicht versagen. Ohne Zweifel dürften auch die Bundesstaaten durch die That beweisen, daß sie die Begründung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek für eine deutsche, nicht rein preußische Angelegenheit ansehen.

— Bei der Freilegung des historischen Wenzeslaales im Rathhause zu Würzburg wurde unter verschiedenen Mörtelschichten ein Freskogemälde entdeckt, eine Madonna mit dem Christuskinde, in großen Dimensionen ausgeführt. Wahrscheinlich hat der Nebenraum des großen Saales, in dem man das Bild fand, als Rathskapelle gedient. Das Gemälde stammt etwa aus dem 13. Jahrhundert und ist so gut erhalten, daß seine vollständige Wiederherstellung leicht möglich ist.

— Der letzte Tag des internationalen Chemiker-Kongresses in Wien brachte noch eine Sensation. Dr. Leon Lilienfeld (Wien) sprach in der zweiten Sektion über die Synthese von Eiweißkörpern. Nach vieljährigen Forschungen auf diesem Gebiete gelang es Lilienfeld, das Problem auf verhältnißmäßig einfachem Wege zu lösen. Durch Kondensation von Phenol und Amido-Essigsäure mit Phosphor-Oxychlorid erzeugt er das Pepton, eine Substanz, von der man bisher annahm, daß nur organisirte Wesen sie zu erzeugen vermögen. Lilienfeld zerstreute jeden Zweifel in seine Behauptungen dadurch, daß er vor den Augen der sachverständigen Zuhörerschaft das künstliche Eiweiß erzeugte und dessen vollständige Identität mit dem natürlichen Eiweiß durch Reaktionen demonstrirte. „Künstliches Eiweiß," heißt es im offiziellen Kongreßbericht, „bedeutet nichts anderes als Unabhängigkeit der menschlichen Ernährung von der Natur, im anderen Sinne Ersatz der natürlichen Eiweißkörper, speziell des Fleisches, durch das gesunde synthetische Fabrikat und folgerichtig Verwohlfeilerung des wichtigsten Nahrungsmittels der Menschheit, sobald diese patentirte Erfindung industriell ausgebeutet wird." Die „Reichswehr" bemerkt hierzu: „Da von Versuchen, die nachgewiesen hätten, daß irgend welche glücklichen Erfolge bei Fütterung mit diesem patentirten Pepton erzielt worden wären, nicht die Rede ist, beschließen wir vorläufig, den Enthusiasmus des Berichtes nicht zu theilen."

— Von einer neuen bedeutsamen Erfindung in der Telegraphie berichtet die wiener „Zeitschrift für Elektrotechnik." Danach hat der deutsche Elektriker und Ingenieur H. Liebreich in Jersey City einen Apparat erfunden, der den ursprünglich von Caselli erdachten Pantelegraphen auf den Gipfel der Vollkommung erheben würde. Der Apparat, für dessen Einführung sich ein Syndikat mit bedeutenden Mitteln zusammengethan haben soll, ermöglicht, auf elektrischem Wege einen Brief in der Handschrift des Schreibers in einer Minute nach jedem beliebigen Orte zu übertragen, der mit dem Apparate verbunden ist. Nicht nur Briefe, die mit einer besonders hergestellten Tinte zu schreiben sind, können auf diese Art vermittelt werden, sondern auch beliebige Zeichnungen. In einigen Wochen wird eine derartige Verbindung zwischen New York und San Francisco eingerichtet werden.

Gerichtsverhandlungen.

S. Leipzig, 6. Aug. [Ein Akt seltener Rohheit] beschäftigte gestern die Ferienstrafkammer des hiesigen Landgerichts. Der Fuhrwerksbesitzer Glauche in Maltewitz brachte dem Sattler Zieger, mit dem er in bitterer Feindschaft lebte, nicht nur Hiebwunden, sondern auch einen bis zum Schlund reichenden Messerstich in den Nacken bei. Für diese „Heldenthat" verurtheilte die Strafkammer den traurigen Messerhelden zu 2½ Jahren Gefängniß und zu 3000 M. Geldbuße.

Achter Verbandstag des Verbandes deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten.

F. Berlin, 7. Aug.

Der bei einer Mitgliederzahl von 14,500 Personen in 41 Bezirksvereinen über ganz Deutschland verbreitete Verband deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten hielt heute abend im „Drosel's Festsälen" (Neue Friedrichstraße 35) seinen achten Verbandstag ab. Nach einem von dem Postassistenten Cuwry vorgetragenen schwungvollen Prolog, in dem die Eintracht, Brüderlichkeit und die deutschen Tugenden Pflichtbewußtsein, Treue und ernstes Denken gefeiert wurden, und nach dem Gesange des Bundesliedes eröffnete der Verbandsvorsitzende Ober-Postassistent Kahsnitz die Hauptversammlung. Er führte aus, daß sich selbst bei sonstigen Meinungsverschiedenheiten, in dem Wirken für den Verband alle Mitglieder einig seien. (Lebhafter Beifall.) Nachdem der Reichspostmeister im Reichstage geäußert habe, dem Verbande keine Schwierigkeiten in den Weg legen zu wollen, so lange sich derselbe nur um seine eigenen Angelegenheiten kümmere, seien keine Maßregelungen von Verbandsmitgliedern vorgekommen, und die Behörde hätte den Delegirten ohne weiteres Urlaub zum Besuche des Verbandstages ertheilt. Der Verband werde sich selbstredend niemals auf Bahnen bewegen, die ihn und die Mitglieder diskreditiren könnten. (Bravo!) Sie seien bemüht, das Gefühl der Unzufriedenheit auf gesetzlichem Wege zu bannen und ihre soziale Stellung zu verbessern. (Beifall.) Nach dreifachem Hoch auf den Kaiser und den Absingen der Nationalhymne wurde hierauf in die Tagesordnung eingetreten.

Als erster Referent nahm hierzu Ober-Postassistent Schubert das Wort. Er erklärte, daß von 41 Bezirksvereinen 38 durch 73 Delegirte mit zusammen 13,000 Stimmen vertreten seien. Breslau, Köslin und Metz hätten keine Delegirte entsandt. In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung, die von nachmittags 3 Uhr ununterbrochen bis Sonntag morgen 6 Uhr gedauert habe (Lebhafter Beifall), sei beschlossen worden, das Verbandswaarenhaus in eine „freiwillige eingetragene Genossenschaft m. b. H." bis zum 1. Januar 1900, dem Inkrafttretungstermin des Bürgerl. Gesetzbuches, umzuwandeln. Die Vorarbeiten des Statutenentwurfs usw. seien einer Kommission unter Vorsitz der Verbandsvertretungsperson Fischbach überwiesen worden. Bis jetzt hätten sich über die Hälfte der Mitglieder zum Eintritt in die Genossenschaft gemeldet. Ferner sei der Redacteur der „Deutschen Postzeitung," K. Hubrig, zum Ehrenmitglied ernannt worden. (Lebhafter Beifall.) Es sei im weiteren beschlossen worden, daß der Verband später seinen Mitgliedern Rechtsschutz und ausreichende Unterstützung im Bedarfsfalle gewähren solle. Ein Antrag auf Gründung eines Ehrenrathes sei abgelehnt worden. Der nächste Verbandstag solle wieder in Berlin stattfinden. — Ober-Postassistent Fischbach besprach sodann die rapide Steigerung der Mitgliederzahl, die 1895 6689 betragen habe und im Vorjahre allein um 3053 gestiegen sei bis zur jetzigen Gesammtzahl von 14,500 Mitgliedern (Beifall.) Die Ortsvereine seien von 53 des Vorjahres auf 84 in diesem Jahre gestiegen und gerade die Ortsvereine bildeten das Rückgrat des Verbandes. In 30 Bezirken walteten Familienbeträthe ihres segensreichen Amtes. Leider könnten sie erst für die Hinterbliebenen wirklich Ersprießliches schaffen, wenn sie über mehr Mittel verfügten.

Die Tagesordnung wurde hierauf durch eine Trauerkundgebung für den Fürsten Bismarck unterbrochen, in der der Vorsitzende Ober-Postassistent Kahsnitz bemerkte: „Was Fürst Bismarck gethan, hat er in großer patriotischer Treue gethan." (Beifall.)

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung erstatteten die 38 Delegirten Bericht aus ihren Bezirksvereinen. Nach dem Bericht des berliner Delegirten zählt der Bezirksverein Berlin 2167 Mitglieder, hat einen Kassenbestand von 2289 M., eine eigene Turner- und Sängergruppe und ein Kasino, in dem außer Vergnügungen usw. populär-wissenschaftliche Vorträge abgehalten werden. — Ober-Postassistent Giesla-Stettin bemerkte, die Mitgliederzahl des Verbandes würde noch bedeutend größer sein, wenn die Kollegen nicht an dem Wahlspruch festhielten: Ich möchte wohl, doch fürchte ich — es könnt' mir was passiren . . ." (Stürmische Heiterkeit.) —

Ober-Postassistent Funk, Geschäftsführer des Waarenhauses, referirt sodann über die Organisation und die Vermögensverhältnisse des Verbandes und des Waarenhauses. Danach sind in allen Orten Deutschlands bis auf Sachsen zusammen 41 Bezirksorganisationen vorhanden. Nachdem am 2. August das neue sächsische Vereinsgesetz in Kraft getreten ist, sollen auch in Sachsen und zwar zunächst in Chemnitz Bezirksvereine gegründet werden. Wo noch keine Vereine bestehen, wirken Vertrauensmänner auf deren Gründung hin. Von den 14,500 Mitgliedern liefen im vergangenen Jahre 50,369 M. Verbandsbeiträge ein. Die gesammten Roseinnahmen beliefen sich 1897 auf 658,477 80 M., denen Rohausgaben in der Höhe von 652,557.65 M. gegenüberstehen. Der Umsatz des Verbandswaarenhauses hat sich gegen 1896 um 50 Proz. gesteigert und betrug im verflossenen Geschäftsjahre 606,938.73 M. Durch die Einrichtung neuer Zweigstellen wurden vom Januar bis Juni 1898 62,782.21 M., gleich 20,7 Proz., mehr vereinnahmte Die ausstehenden Forderungen für gelieferte Waaren betragen 430,000 M. Das Kasino solle von jetzt ab verpachtet werden. Während in dem Wintersemester pro Monat bis 30,000 M. eingenommen worden seien, habe die Einnahme in dem Sommerhalbjahr kaum 1600 M. pro Monat betragen.

Ueber die Ausgestaltung des Verbandsorganes berichtet hierauf Redacteur Hubrig, daß die Gesammtauflage 15,500 Exemplare betrage. Die Inseratenvereinnahme habe sich auf 15,000 Mark erhöht. Vom Jahre 1900 erscheine die Zeitung häufiger.

An Punkt 7 der Tagesordnung: „Besprechung von Standesfragen" knüpft sich eine lebhafte Diskussion. Ober-Postassistent Fischbach kritisirt die Anstellungsverhältnisse, Dienststunden, Stellenzulagen und ähnliche Standesfragen. — Ober-Postassistent Eßlinger-Straßburg i/Els. beschwert sich über die verschiedenen Tagegelder der nicht angestellten Beamten im Elsaß. Die Praktikanten bekämen 4 M., die Assistenten aber nur 3,50 M. („Hört! Hört!") — Postassistent Kobe-Leipzig führt aus: „Ich muß doch zur Sprache bringen, daß Postbeamte in Räumen beschäftigt werden, die für den menschlichen Aufenthalt ganz ungeeignet sind." („Sehr richtig.") „Manche Räume werden im Jahre nur einmal gereinigt." („Sehr wahr.")

Nach längerer Debatte wurde der Verbandstag um Mitternacht geschlossen. Der wiedergewählte Vorstand besteht aus den Ober-Postassistenten Kahsnitz, Fischbach, Hoffmann, Grunert, Ober-Telegraphen-Assistenten Reifenheim und Postassistent Cuwry.

Sportnachrichten.

Die Rennen in Gotha hatten ihre besondere Bedeutung durch das Wiederauftreten des „Derby"-Siegers Habenichts, der von neuem seine Klasse bestätigte und nunmehr als heißer Favorit an den Start des großen Preises von Baden-Baden gehen dürfte. Im Uebrigen hatten die Rennen am Boxberg bei Gotha folgendes Ergebniß: Den Preis von Reinhardsbrunn gewann Fürst Hohenlohe's Xylidin (40:10) mit Warne im Sattel. Derselbe Reiter steuerte im Preis von Boxberg Frhr. v. Poddien's Matamoros (34:10) und im Preis von Gotha Frhr. v. Eickstedt-Kriesdorf's Feuerstein (68:10) zum Siege. Der Gradiger Habenichts (13:10) gewann die Hauptkonkurrenz des Tages, das Herzog Alfred-Rennen, ganz leicht gegen Major Faddy's Riff-Raff und Herrn May's Einfiedler, Herrn Naumann's Gatikano (31:10) landete den Preis von Thüringen und Herrn Runge's Leibgardist (13:10) heimste das Seebach-Memorial ein.

Radfahrsport. Auf dem XV. Radfahrer-Bundestage in Dortmund siegte bei dem Meisterschaftsfahren für Deutschland über 100 Kilometer Köcher-Leipzig mit 2 Stunden 18 Min.; zweiter war Fischer-München. — Zum Ort des XVI. Radfahrer-Bundestages wurde München gewählt.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Bäderfrequenz.** Nach den uns zugehenden Kurlisten betrug die Zahl der Kurgäste in Sylt am 4. Aug. 6405, Kreuznach am 1. Aug. 5167, Friedrichroda am 5. Aug. 7576, Karlsbad am 4. Aug. 36,144, Suderode am 31. Juli 3287, Teplitz am 31. Juli 3951, Wenningstedt am 2. Aug. 306, Marienbad am 3. Aug. 15,078, Elmen am 1. Aug. 2243, Salzungen am 5. Aug. 1800, Neundorf am 2. Aug. 1652.

Aus dem Leserkreise.

G. in G. Schenkungsverträge bedürfen an sich der Schriftform; bei Sparkassenbüchern ist aber angenommen worden, daß, wenn zur mündlichen Schenkung und Uebergabe die Erhebung des Buchguthabens hinzugetreten, der Formmangel geheilt sei.

Eifriger Leser. Unseres Wissens ist der Rechtsstreit noch nicht erledigt. Die Entscheidung war von der Leistung eines dem Angeklagten auferlegten Eides abhängig gemacht. Nachdem nun der Beklagte gestorben ist, müßte der Eid in einer etwas erleichterten Form von den Erben des Fürsten Bismarck geleistet werden.

G. G. in H. Die nur mündlich getroffenen Vereinbarungen haben keine Giltigkeit Gesetzlich. mußte der Vertrag, da sein Gegenstand einen Werth von mehr als 150 M. hat, schriftlich geschlossen sein. Sie sind also weder zur Erfüllung des Vertrags noch zum Schadenersatz verpflichtet. Machen Sie nur dem Betreffenden Mittheilung davon, daß Sie auf die Wohnung verzichten.

Fr. N. Minderjährige, die das 7. Lebensjahr vollendet haben, sind ohne Genehmigung des Vaters, Vormunds oder Pfleger nicht fähig, durch Rechtsgeschäfte Verbindlichkeiten zu übernehmen. Die wegen fehlender Genehmigung unwirksamen Geschäfte werden wirksam, wenn der Minderjährige nach erlangter Selbstständigkeit sie anerkennt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 6. August.

Aufgeboten: Der Rittergutspächter Friedrich Jung und Katharina Metsch (Mühlbach und Lusienstr. 11). Der Rentner Otto Leissner und Hermine Heyer (Eisleben und Fleischerstr. 2). Der Gastwirth Otto Fischer und Anna Schönfeld (Zöberitz und Kleinlehna).

Eheschließungen: Der Bildhauer Richard Schellenberg und Hedwig Schilling (Leipzig-Plagwitz und Mittelstr. 5). Der Registrator Franz Jänicke und Emma Schweikart (Giebichenstein und Kl. Brauhausstr. 7). Der Weingutsbesitzer Wilhelm Wahum und Luise Althen (Bacharach und Glauchaerstr. 25). Der Eisendreher Josef Mühlberger und Emma Thiemicke (Giebichenstein und Bernhardystr. 14). Der Kaufmann Friedrich Gabriel und Klara Lehmer (Friesenstr. 13 und Völbergasse 2). Der Schieferdecker Julius Hein und Emilie Müller (Kl. Ulrichstr. 32). Der Kaufm. Johann Rauschenbach und Anna Zander (Lindenstr. 61 und Brüderstr. 14). Der Postassistent Hermann Gebner und Ida Hennig (Barfüst. 18). Der Bureau-Vorsteher Paul Klepzig und Bertha Mohnhaupt (Thorstr. 30 und Thorstr. 28). Der Arbeiter Jgnatz Burchardy und Marianna Cielontko (Dreyhauptstr. 7).

Geboren: Dem Brauereiarbeiter Paul Engert eine T., Ella Rosa (Thorstr. 21). Dem Salzsieder Karl Moritz ein S., Erich (Unterplan 7). Dem Kunst- und Handelsgärtner Paul Reiche ein S., Walther Herbert Erich (Beesenerstr. 7). Dem Böttcher Josef Schimek ein S., Franz Julius (Leffingstr. 32). Dem Kaufmann Albert Stegmann ein S., Alexander Otto Karl (Markt 23). Dem Böttcher August Lorenz eine T., Ella (Taubenstr. 4). Dem Modelltischler Friedrich Andres eine T., Ida Therese (Schmiedestr. 32). Dem Tischler Gustav Pohl eine T., Martha (Pfännerhöhe 52). Dem Tischler Gustav Bärich eine T., Ella Charlotte (Lilienstr. 13). Dem Tischler Karl Wölfer eine T., Martha Irma (Nicolaistr. 11).

Gestorben: Der Rentner Gemens Schier, 61 J. (Magdeburgerstraße 40). Des Hobelsten Albert Sommer S. Richard, 6 M. (Beesenerstr. 70). Der Maurer Gustav Hellmich, 30 J. (Brunnenplatz 11). Der Arbeiter Hermann Brehme, 41 J. (Klinik). Des Former Paul Mahlo T. Luise, 1 M. (Lindenstraße 74).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980808027/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.23 V. – 5.45 B. **P** – 7.15 B. [nur Sonn- u. Festtags. – 7.53 V. S. 1-3. **B** – 9.20 V. D. 1-2 **Bd** – 10.26 V. **P** – 10.58 V. S. 1-3. – 11.27 V. S. 1-3. **Bd** – 1.18 N. **B** – 2.22 N. **P** – 3.9 N. S. 1-3. – 5.39 N. **B** – 7.20 N. [bis Merseburg]. – 7.40 S. 1-3. **P** – 9.46 Ab. [fährt bis Kösen]. – 10.28 Ab. D. 1-2 [nach Stuttgart und München]. – 11.31 Ab. D. 1-2. **Bd.** – 11.40 Nb. **P** [fährt bis Erfurt]. – 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** – 4.27 V. D. 1-2 **Bd** – 6.56 V. D. 1-2. – 7.02 V. **P** – 9.12 V. S. 1-3. **B** – 11.15 V. **B** – 2.00 N. **P** – 2.50 N. D. 1-2. **Bd** – 5.38 N. S. 1-3. **Bd** – 5.46 N. **P** – 6.45 N. S. 1-3. [nur vom 1. Juli bis 20. August]. – 8.24 Nb. S. 1-3. – 8.50 Nb. **P** [ab Bitterfeld S. 1-3.]. – 9.30 Nb. D. 1-2. **Bd** – 12.22 Nb. **P.**

Leipzig. 2.57 B. **P** – 4.33 B. – 5.43 B. – 7.32 B. **Bd** – 7.47 B. S. 1-3. **Bd** – 9.18 B. **B** – 10.22 B. **P** – 10.48 B. S. 1-3. **Bd** – 11.49 B. – 1.43 N. **P** – 4.00 N. **P** – 5.17 N. S. 1-3. **Bd** – 5.35 N. S. 1-3. **Bd** – 6.30 N. – 7.19 Nb. **P** – 8.42 Nb. – 9.21 Nb. **P** – 11.5 Nb. S. 1-3. **Bd** – 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. **P** – 7.11 B. **P** – 10.5 B. **P** – 11.18 B. S. 1-3. **Bd** – 1.32 N. **P** – 3.28 N. **P** – 5.53 N. **P** – 7.14 Nb. S. 1-3. **P** – 8.45 Nb. **P** – 10.49 Nb. S. 1-3. **Bd** – 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. **P** – 6.50 B. [fährt bis Sangerhausen, nur Werktags]. – 7.12 B. [nur Sonn- und Festtags]. – 9.14 B. **P** – 11 B. S. 1-3. **Bd** – 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] **B** für Schlettau-Aue-Zschopau. – 1.30 N. [nur Sonn- u. Festtags]. – 2.15 N. **P** – 3.56 N. D. 1-2 **Bd** – 6.2 N. **P** – 8.45 Nb. [fährt bis Eisleben]. – 10.40 Nb. S. 1-3. **Bd** – 11.31 Nb. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 B. **P** – 7.57 B. **P** – 11.42 B. **P** – 12.47 N. S. 1-3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. – 1.33 N. S. 1-3 **Bd** – 3.30 N. **P** – 6.18 N. **B** – 10.34 Nb. **P** [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.30 B. S. 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 B., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. – 7.40 B. **P** – 11.34 B. **B** – 2.55 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 B.]. – 6.20 N. **B** – 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.15 B. – 9.00 B. [Sonntags nach Bedarf]. – 10.00 B. – 2.20 N. – 3.20 N. [bis Dölau]. – 6.30 N. [bis Dölau]. – 7.30 N. – 10.00 N. [Sonntags bis Dölau nach Bedarf]. – Außerdem fahren Sonntags Nachmittags bis Dölau noch folgende Züge: 1.50 – 2.50 – 3.50 – 4.20 – 7.00 – 8.00 – 9.10.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.51 B. S. 1-3. [von München über Zeitz]. – 4.23 B. D. 1-2. **Bd** – 5.38 B. [kommt von Merseburg]. – 6.34 B. **P** [kommt von Erfurt]. – 6.52 B. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. – 9.2 B. S. 1-3. **B** – 9.56 B. **B** – 12.28 N. – 1.04 N. **P** – 2.32 N. S. 1-3. **B** – 5.11 N. **P** – 5.26 N. S. 1-3. **Bd** – 6.41 N. S. 1-3. [nur vom 1. Juli bis 20. August]. – 8.10 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. – 8.36 Nb. **P** – 9.26 Nb. D. 1-2. **Bd** – 10.48 Nb. [nur Sonn- u. Festtags]. – 12.04 Nb. **P.**

Berlin. 3.18 B. – 4.45 B. **P** – 7.38 B. [kommt von Bitterfeld]. – 9.55 B. D. 1-2. **Bd** – 10.16 B. **P** – 10.44 B. S. 1-3. – 11.23 B. S. 1-3. **Bd** – 2.00 B. **B** – 3.48 N. D. 1-2. **Bd** – 5.26 N. **P** – 7.32 Nb. S. 1-3. **P** – 9.4 Nb. **B** – 10.34 Nb. D. 1-2. – 11.18 Nb. **P** – 11.27 Nb. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 B. **P** – 6.39 B. – 7.2 B. **P** – 7.46 B. **P** – 9.46 B. **P** – 10.38 B. – 11.15 B. S. 1-3. **Bd** – 1.10 N. **P** – 1.27 N. S. 1-3. **Bd** – 3.18 N. **P** – 4.28 N. – 5.30 N. **P** – 7.10 N. S. 1-3. **Bd** – 7.55 Nb. – 8.35 Nb. **P** – 9.31 Nb. – 10.24 Nb. **Bd** – 10.45 Nb. S. 1-3. **Bd** – 12.11 Nb. **P.**

Magdeburg. 2.45 B. **P** – 6.40 B. [kommt von Köthen]. – 7.45 B. S. 1-3. **Bd** – 9.50 B. **P** – 10.39 B. S. 1-3. **Bd** – 1.29 N. **P** – 3.43 N. **P** – 5.13 N. S. 1-3. **Bd** – 7 Nb. **P** – 9.12 Nb. **P** – 10.59 Nb. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 B. **P** – 7.20 B. S. 1-3. **Bd** – 9.54 B. **B** – 1.22 N. **P** – 2.42 N. D. 1-2. **Bd** – 4.16 N. – 5.23 N. **P** – 7.32 Nb. – 8.04 Nb. S. 1-3. **P** – 9.04 N. [nur Sonn- und Festtags]. – 10.20 Nb. **P** – 11.00 N. [nur Sonn- u. Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 B. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. – 7.19 B. **P** [von Halberstadt]. – 10.12 B. **B** – 12.19 N. **P** – 4.57 N. **P** – 5.10 N. S. 1-3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. – 5.32 N. S. 1-3. **Bd** – 9.08 Ab. **P** – 11.42 Nb. **P.**

Soran-Guben. 6.36 B. **P** [kommt von Torgau]. – 10.20 B. **P** – 1.2 N. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. – 3.32 N. **B** [Anschluß von Cottbus]. – 7.30 Nb. **P** – 10.14 Nb. **B** – 10.24 Nb. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.42 B. – 9.47 B. [von Dölau]. – 1.44 N. – 5.40 N. [von Dölau]. – 7.20 Nb. [von Dölau]. – 9.04 Nb. – 10.47 Nb. [Sonntags von Dölau nach Bedarf]. – Außerdem kommen Sonntags Nachmittags noch folgende Züge: 12.12 [von Hinsdeld] — von Dölau 2.40 – 3.10 – 3.40 – 4.10 – 4.40 – 7.50 – 8.47 – 9.57.

In der Privatklagesache
des Werkführers **Friedrich Tietz**, hier, Privatklägers,
gegen den Tischler **Karl Kiekel**, hier, Angeklagten,
wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Halle a/S. in der Sitzung vom 3. Juni 1898, an welcher Theil genommen haben:
1. **Peter**, Amtsgerichtsrath, als Vorsitzender,
2. **Holländer**, Steinbruchspächter,
3. **Müller**, Obersteiger, als Schöffen,
Kaufmann, Sekretär, als Gerichtsschreiber,
für Recht erkannt:
Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird deshalb, unter Auferlegung der Kosten, zu 20 – zwanzig – Mark Geldstrafe, im Falle der Nichtbeitreiblichkeit zu 4 – vier – Tagen Gefängniß verurtheilt.
Dem Beleidigten, Werkführer **Friedrich Tietz** zu Halle, wird die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten auf dessen Kosten binnen 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils durch einmalige Einrückung der Urtheilsformel in die Saale-Zeitung öffentlich bekannt zu machen.

Bekanntmachung.
Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in unserm Gesellschaftsregister bei der unter Nr. 1035 eingetragenen Handelsgesellschaft in Firma:
„Friedrich Tapir"
in Spalte 4 folgender Vermerk eingetragen worden:
Die Firma der Gesellschaft ist in:
„E. David"
geändert.
Halle a/S., den 30. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht. Abth. 1.

Concurs-Auction.
Donnerstag den 11. August cr. Nachm. 3 Uhr versteigere ich Mannsche Str. 15 (Drei Schwäne) im Auftrage des Concurs-Verw. Otto Kuoche verschiedene zur **André'schen Conc.-Masse** gehörige **Möbel, Wäsche, Kleidungsstücke, ein großer Alt-Meissener Teller** u. v. a. S. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. **Oscar Knoche,** vereidigt. Auctionator.

Gasthofs-Verkauf.
Ein **rentabler Gasthof** in **Gera,** mit schönen Gastzimmern, neuen Gebäuden und jährlichem Bierumsatz von 240–260 Hekt. Lagerbier und Miethsertrag von 1300 ℳ soll wegen Krankheit des Besitzers bei 8–10,000 Mark Anzahlung verkauft und kann sofort oder 1. September cr. übernommen werden. Gefl. Offerten unter **T. F. 55678** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., erbeten. (6

Das Marienbad
in Dessau ist an einen praktischen Mann zum 1. Oktober d. Js. zu verpachten, auch kann dasselbe käuflich erworben werden. Näheres bei **H. Sommerlatte, Muldstr. 15.**

Existenz. **Wegen Ablebens des Inhabers ist das Geschäft eines Maurermeisters in einem Badeorte**
Städtchen Thüringens zu verk. und sofort zu übern. Zur Uebern. sind 8–10,000 Mk. erforderl. Nähere Ausk. erth. Hermann Borchert, Osterfeld i. Th.

Guts-Verkauf.
Verkaufe mein **Gutsgrundstück** mit noch voll aufstehender Ernte und dem vorhandenen lebenden und todten Inventar, Flächeninhalt 150 Scheffel, besonderer Verhältnisse halber für den billigen Preis von 72,000 ℳ, jedoch sofort. Anzahlung 10–15,000 ℳ.
Agenten streng verbeten. Werthe Offerten unter **F. 6229** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Ein Rittergut in Westpreußen
250 Hektar vorzügl. Rüben- u. Weizenboden, **Inventar, Gebäude** und Lage. **Grundst.-Ertrg.** Mk. 6730. Aussaat: 210 M. **Weizen,** 40 **Roggen,** 45 **Gerste,** 160 **Hafer,** 60 **Rundzeetrede,** 30 **Kartoffeln,** 140 **Klee,** 210 **Zuckerrüben** (Kleinbahn zur Fabrik 7 km), Hypothek Mk. 190.000 zu 3½ Prozent, für Mark 230.000, bei Mk. 160.000 Anzahlung, zu verkaufen. Nur **Selbstkäufer** bitte um Nachricht. Vermittler verbeten. Offerten sub **Ernst Mueck, Danzig,** Fernsprecher 330. Vorst. Graben 44.

Geschäftslokal im Reichshofgebäude,
Ein schöner, **kleinerer, freundl. Laden,** von zweien die Wahl, besonders auch für **Bureauzwecke** geeignet, sofort oder **später** preiswerth **zu vermiethen.** Zu erfr. im **Grand Restaurant „Reichshof"** am Bussef.

Ein erstes Haus wünscht grössere industrielle Unternehmungen
behufs Finanzirung in Act.-Ges. zu erwerben. Ausführliche Offerten erbeten sub Th. 500 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.

Gasthof-Verkauf.
Mein in einem großen Kirchdorfe Torgauer Elbniederung belegener **Gasthof,** 18jähriger Besitz, Gebäude sämmtlich neu, großer Tanzsaal u. s. w., ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Forderung 35,000 Mk. Anzahlung 8–9000 Mk. Uebernahme in beliebiger Zeit. Rentabilität wird nachgewiesen. Bem. Landwirthschaft wurde nicht betrieben. Nähere Auskunft ertheilt **W. Dölcher, Obhausen,** Bez. Halle.

Gasthofs-Verkauf.
Ein gut gehender **Landgasthof** mit großem schönen Garten, an einer Landstraße belegen, soll sofort verkauft werden. Preis 24000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft. **L. Köthe, Staßfurt.**

Bäckerei-Verkauf.
Eine gut gehende **Bäckerei** in einer Industriestadt von 20.000 Einw., bester Lage der Stadt, soll sof. weg. schwerer Krankheit des Besitzers verk. werden. **L. Köthe, Staßfurt.**

Fleischerei-Verpachtung.
Eine gut gehende **Fleischerei** in einer gr. Industriest. v. 20.000 Einw., an e. sehr guten Lage bel., Eckhaus, soll sofort anderweitig verpachtet werden. **L. Köthe, Staßfurt.**

Kleines herrsch. Haus mit Garten, nahe Bahn u. Kliniken, für 29,000 Mk. zu verkaufen. Anz. **3000 Mk. Uebernahme möglichst bald. Käufer wollen ihre Offerte unter W. 2210 in der Exped. dieser Ztg. abgeben.**

18,000 Mark
auf 1. Hypothek sofort zu cediren **gesucht.** Nur Selbstdarleiher wollen ihre Adressen unter **H. w. 8525** bei **Rudolf Mosse,** Halle a/S. niederlegen. Werth des Grundstücks ca. 150.000 M.

15–16,000 Mk. 1. Hypoth.
auf kl. Landgut mit neuen Gebäuden jetzt oder später **gesucht.** Offerten unter L. l. 8494 befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

15,000 Mk. 1. Hypothek
auf guten flotten Landgasthof mit Acker bei Halle 1. Oktober gesucht. Offerten unter L. l. 8493 befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

Hochherrschaftliche Wohnung
zu vermiethen
Neue Promenade 16.

Eine junge Dame mit guter Handschrift, welche in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, wird als Buchhalterin sofort gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften sind in der Expedition d. Ztg. unter A. 2213 niederzulegen.

Kredit — Geld
gegen Hypothek, Schuldschein oder Wechsel zu erlangen. Näheres im Prospect, welchen gegen 30 ₰ Marke frei verschlossenen Couvert versendet **Merkur,** Schorrstr. 10/0, **München** (früher Königinstraße 55a).

Geschäftsmann
sucht **10–12,000 Mark** gegen Verpfändung einer Hypothek in bester Höhe und event. unter weise Rückzahlung mit 1000 Mark pro Jahr. Off. unter A. k. 8482 bef. **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Geschäftstheilhaber gesucht für Fleischerei.
Zur Errichtung einer Wurst- und Fleischwaaren-Fabrik mit Räucherei, in günstiger Lage zwischen Halle und Berlin, wozu große Gebäude mit Dampfkessel und Maschinen zc. vorhanden, suche ich einen, die Cervelat- und Salami-Wurst-Fabrikation sicher verstehenden und praktisch arbeitenden Theilhaber mit einer Baareinlage von 20.000 Mark aufwärts. Anfragen von nur Selbstinteressenten befördert die Exped. d. Ztg. unter **1412 Q.**

Restaurant
oder **Räume** eventuell **Räume zur Weinstube** von Fachmann gesucht. Offerten unter **F. 2194** an die Exp. d. Ztg.

Laden mit **Wohnung,** schöne Lage Bernburgs, billig zu vermt.; **flottgeh. Bierhandlung** zu verk. **Actienbrauerei Bernburg.**

Bis 10 Mark täglich verdienen flotte Verkäufer durch den Vertrieb mit Thürschilder und Kautschukstempel. Preisl. gr. **Th. Müller, Paderborn.**

Leistungsf. renom. christl. Haus mit **eig. Weingütern u. Kelterein** in mehreren weltbek. Rheinweinorten, sucht zum Vertrieb nur guter, reiner Weine einen **tüchtigen u. energischen Weinreisenden** für **Thüringen u. Sachsen** pr. sof. od. später. Nur mit dem Gebiet genau bekannte u. in **bess. Hotel- u. Privatkreisen zc. bestens eingeführte** Herren wollen gefl. Off. **ev. Lebensstellung** unter **gut dotirte** an **Haasenstein & Vogler** gefl. Offerten sub **F. Z. E. 257** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Hausdiener,
gewandt und sauber, findet sofort Stellung **Bad Fürstenthal.**

Bautechniker.
Zum Erweiterungsbau des Pathologischen Instituts Königl. Universität hierselbst wird ein erfahrener **Techniker** bei einem Tagegeld bis zu 7 ℳ zum **1. Sept. d. Js.** gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind an Unterzeichneten zu richten.
Halle a/S., den 3. August 1898.
Stever, Kreis-Bauinspektor.

Per 1./10. eventl. früher suche ich für mein **Colonialwaaren- und Ausschnittgeschäft** einen
tüchtigen jüngern Commis.
Off. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. unter **L. x. 62544** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Tüchtige Sandformer,
in Schablonenformerei erfahren, für bessere, mittlere und schwere Arbeit gegen hohen Lohn gesucht. Reisekosten werden vergütet. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Angabe des Alters unter J. F. 7694 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

40—50 Maurergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei **H. Pieper,** Architekt u. Maurermstr. in Burg b/Magdb., Bahnhofstr. 11.

Tücht. Steinmetzgehilfen
finden sofort Beschäftigung bei **Carl Walther,**
Bildhauer und Steinmetzmeister, **Erfurt.**

Jalousie- und Roll-Laden-Anschläger,
namentlich letztere, aber nur gute, zuverlässige und selbstständige Arbeiter, werden für **Dresden** bei gutem Verdienst auf dauernd gesucht. Offerten mit Zeugnissen abzugeben
Barüsserstr. 20 (im Laden).

1 Möbeltischler gesucht **Steinweg 37.**

Ein Mann **sucht Vertrauensposten** oder bei leichtem Fuhrwerk als **Kutscher.** Selbiger ist Soldat gewesen und stadtkundig. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. **Fr. 150** Exp. d. Z.

Für mein Leinen- u. Baumwollwaaren-Engros-Geschäft suche 1. Oktober einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
L. Otto Schultz.

Lehrling
für Dreherei und Gießerei **gesucht.**
W. Buch, Wörmlitzer Straße 97.

Suche für mein Putz- und Modewaaren-Geschäft ein anständ. **Fräulein,** welches selbstständig Putz und Schneiderei kann, bei dauernder Stellung, freier Station und Familienanschluß. Näheres postlagernd **Teuchern** unter **A. S. 4.**

Für mein **Porzellan- und Glas-Geschäft** suche ich zum 1. September oder früher ein mit der Branche durchaus vertrautes
junges Mädchen.
Jos. Ross, Braunschweig.

Ein Wittwer, Geschäftsmann, 45 J., angenehme Erscheinung, wünscht behufs
Verheirathung
mit vermögender Dame in Briefwechsel zu treten.
Offerten unter **C. 6225** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Arzt
sucht für seine junge Frau zur Entbindung Aufnahme in geeigneter Umgebung. Offerten mit Preis sub **G. F. 842** Halle hauptpostlagernd.

Dam. mög. sich perm. wend. an Frau Meilicke, Special-f. Naturheilk., Berlin, Friedrichstr. 6. II. Auswärts briefl.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Citronen- u. Apfelsinensaft,
garantirt rein.

Trauer-Hüte
-Flore u. -Rüschen
empfehlen zu billigen Preisen
A. Huth & Co.,
Große Steinstraße 87.

Ein schw. Kragen verloren v. Zöberitz bis Halle. G. Bel. abzg. Parkstr. 5, III. l.

N. B. 100 wird gebeten, den betr. Brief abzuholen, der sich etwas verspätet hat.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Heute Mittag starb plötzlich und unerwartet unsere liebe, herzensgute Schwägerin, Tante und Großtante
Frau Kanzlei-Rath Krause, Pauline geb. **Schultze,**
was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Halle, Saale, den 7. August 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. August Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadt-Gottesackers aus statt.

Gestern Abend entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere gute treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Frau verw. Superintendent
Clara Wagner
geb. **Pohlmann**
im 66. Lebensjahre. In tiefem Schmerz
Dr. med. **Richard Wagner,**
Clara Wagner geb. **Baier**
und Kinder.
Halle a/S., den 8. August 1898.
Die Trauerfeier im Hause Friedrichstraße 20 findet Dienstag Nachmittag 6 Uhr statt.

Gestern Nachmittag ½5 Uhr starb nach kurzem schweren Leiden unser kleiner Zwillingssohn **Franz** im Alter von 3½ Monat.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Moritz Wagner und Frau.

Am Sonnabend Nachmittag wurde uns unser liebes
Marthchen
nach kurzem Krankein durch den Tod entrissen. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies an
Halle, den 6. August 1898.
Paul Nitsche und Frau.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben, theuren Gatten, unseres guten Vaters sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, seinen werthen Herren Collegen und lieben Vereinsmitgliedern, sowie allen Bekannten hiesiger Station für das ehrenvolle Geleit und die überaus großen Blumenspenden unsern tiefgefühltesten, innigsten Dank. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Oberdiakonus Richter für die trostreichen Worte am Grabe.
Halle a. S., den 7. August 1898.
Die tieftrauernde Gattin
Chr. Seiß und Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Mutter sagen wir Allen, die ihrer durch Wort oder That in Liebe gedacht, den herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wittwe **Bähnold.**
Familie **Bohne.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode unseres lieben Sohnes sagen herzlichsten Dank.
Trotha, den 6. August 1898.
Emil Hauer und Frau.

Verlobt: Frau Dr. Sophie Mosbach geb. Sagert m. Prof. Arnold Fokke (Oerlzborn a. Rh.); Margarethe **Heinrich** m. Kaufm. Felix Böhmig (Leipzig); Martha Deicke u. Dr. med. Wilhelm Bartels (Göttingen); Else Krach u. Lehrer Paul Schmidt (Niederndodeleben, Volksdorf); Elsbeth Eime u. Kaufm. Hugo Mantz (Sülz, Magdeburg); Marie v. Rudolphi u. Premier-Lieut. H. D. v. Ahlefeldt (Altona).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Reg.-Assessor Dr. von Grimm (Koblenz); Hrn. Dr. phil. Dudenius (Zwickau); Hrn. Pastor Schlapp (Brandshagen); Hrn. Dr. Hertich Zeller (Backnang); Hrn. Domänenpächter Karl Beyer (Bürgsdorf). – Eine Tochter: Hrn. Hauptm. z. D. Gust. v. Gottberg (Wollstein); Hrn. Ingenieur Richard Meusel (Essen); Hrn. Arzt Dr. Baumstark (Neuweistritz); Hrn. Dr. Posnanski (Mustowitz); Hrn. Dr. med. Meißen (Gobenhagen); Hrn. Amtsrichter Schneider (Gosbyn); Hrn. Dr. Paul Höltzke (Kiel); Hrn. Oberlieutenant Weitzkow (Trient).
Gestorben: Prov.-Steuer-Direktor v. Bonner-Esche (Berlin); Rittergutsbesitzer Bruno Rätzger (Hermsdorf); Generallieutenant Guido Michelmann (Berlin); Großh. Silberkämmerer Herm. Hedecke (Weimar); Privatier Karl Käpvel (Greiz); Prov.-Schulrath Prof. Dr. Adolf Hochheim (Schneidemühl); Dr. med. Jul. Clemen (Grimma); Kaufm. Gustav Sterneguiz (Leipzig); Privatm. Peter Stoll (Gispersleben); Privatm. G. H. Röder (Erfurt); Dr. Fr. Ammermüller (Stuttgart); Prof. Joh. Eberhardt (Heilbronn); Pastor em. Dr. phil. Rud. Jul. Marker (Weserwitz); Gutsbes. Ed. Hochmann (Mehlkehmen); Postdir. Fedor Frhr. v. Stülfried-Rattonitz (Bad Teltz); Geh. Justizrath Karl Schweiler (Königswinter); Bildhauer Th. Haf (Bironten); Justizrath a. D. Mosig u. Aebrenfeld (Kleinschweidnitz); Frau Medizinalr. Marie Zickert geb. Ulbricht (Zwickau); Amtsrichter Gustav Brauer (Senftenberg); Landrath Rich. Spendelin (Schrimm).

Heute früh 7¼ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere herzensgute, innigstgeliebte und treusorgende Frau u. Mutter
Anna Helene Walther geb. Aurass
im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre.
Leipzig, Chemnitz, Halle a/S. u. Döbeln, den 6. August 1898.
Hermann Walther, Chemann,
Carl Hermann Walther,
Emmy Walther geb. Könnemann,
Alma Walther,
Otto Walther,
Curt Walther,
Lyddy Walther,
Ella Walther,
Helene Walther } Kinder.
Die Beerdigung findet Dienstag den 9. August, Nachmittags 1:3 Uhr vom Trauerhause Königsplatz 15 aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980808027/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Sonderzüge nach Hamburg.

Am Sonnabend den 13. August d. Js. verkehrt von Halle a. S. und Leipzig Magd. Bahnhof je ein Sonderzug nach Hamburg.

Zu diesen Zügen werden in Halle a. S. und Leipzig, sowie auf verschiedenen Stationen der Direktions-Bezirke Halle a. S., Magdeburg und Erfurt und der sächsischen Staatseisenbahnen **Rückfahrkarten** nach Hamburg, Altona, Kiel, Glücksburg, Kopenhagen, Curhaven, Helgoland, Norderney, Borkum, Wyk a/Föhr oder Wittdün-Amrum und Westerland a/S. zu sehr ermäßigten Preisen mit dreitägiger Geltungsdauer ausgegeben.

Abfahrt v. Leipzig Magd. Bhf. 1115 Vrm.
„ „ Halle a. Saale 1159 „

Näheres ist aus den von den Fahrkartenausgabestellen Halle a. Saale und Leipzig Magd. Bhf., sowie von der Auskunftsstelle Leipzig Brühl 75/77 und der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Halle a. S. unentgeltlich zu verabfolgenden Zugübersichten zu ersehen.

Halle a. S., im August 1898.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Eröffnungs-Spielplan:

Madame **Olinka** mit ihren „Bebenden Photographien." (**Eigenartig! Sensationell!**) — **Frères Hoste,** excentrische Bravour-Equilibristen. — Herr **Heinrich Blank,** Bauchredner mit automatischen Figuren-Kabinet. — **The two Olivers,** akrobatische Burlesk-Clowns. — Die Schwestern **Dell' Jano,** Verwandlungs-Spitzen-Tänzerinnen. — Mr. **Hubertus.** Original-Kunstreiter. — Fräulein **Mitzi Kirchner,** Wiener Gesangs- und Kostüm-Soubrette. — Herr **Jean Bayer,** Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mittwoch den 10. August 1898

Leipzig (Neues Theater): Unsere Don Juans.

Allgem. Hall. Turnverein.

1. Vorsitzender: Professor Dr. **W. Ule,** Giebichenstein, Friedensstr. 5.
2. Vorsitzender: Seifenfabrikant **Ed. Kobert,** Halle, Gr. Ulrichstr. 43.

Turnplan.

Abtheilung I (Alter 14—18 Jahre) Montag u. Donnerstag Ab. 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle am Roßplatze.

Abtheilung II (Alter über 18 Jahre) Dienstag u. Freitag Abends 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle am Roßplatze.

Abtheilung III (ältere Herren, die besonders Frei-Uebungen turnen) Dienstag u. Freitag Ab. 6½—8 Uhr in der Schulturnhalle der Oleariusstr.

Abtheilung IV (Damen-Turnabtheil.)
a. Montag Abends 8—9½ Uhr
b. Donnerstag Abends 6—7½ Uhr
in der Schulturnhalle der Oleariusstr.

Vorturnerschaft Sonnabend Abends 8—9 Uhr in der Turnhalle Krausenstraße.

Vereinslokal: H. Petzold's Restaurant, Charlottenstr. 19.

Anmeldungen werden von den Herren Vorsitzenden in den Turnräumen und im Vereinslokal entgegen genommen.

Der Turnrath.

I. Kaufm. Stenotachygraphen-Verein.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** im **Schultheiß-Brauerei-Ausschank,** Poststraße 5, II.

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** u. **Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

Arends'scher Stenographenverein zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** in der **Franziskanerhalle** Kubgasse 1.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Zu der am Dienstag den 9. d. Mts. stattfindenden

außerordentlichen General-Versammlung

bitten wir um recht **zahlreiches** Erscheinen der Vereinskameraden, der Wichtigkeit der aufgestellten **Tagesordnung** halber.

Mehrere Kameraden des Vereins.

Ortskrankenkasse für das Steinsetzergewerk zu Halle.

Generalversammlung am Donnerstag den 11. d. M., Abends 8 Uhr im „Händelpark."

Tagesordnung: 1. Krankenkassen und Apotheken; 2. Aerztefrage in Giebichenstein; 3. Abänderung des § 43 der Kassenstatuten. **Der Vorstand.**

Grosses Militair-Concert

von der Regiments-Kapelle

des 2. Garde-Regiments z. F. aus Berlin

unter Leitung ihres Dirigenten **Max Graf**

Montag den 8. August

Abends 8 Uhr im **„Prinz Carl."**

Programm an den Anschlagsäulen.

Billets à 40 Pfg. sind im Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, und **Franz Beeck,** Leipziger Str. 56 zu haben. An der Kasse 50 Pfg.

Prinz Carl.

Dienstag den 9. August Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Militär-Concert

ausgeführt von der 46 Mann starken Kapelle der **Kaiserlichen I. Matrosen-Division aus Kiel** unter verstärk. Leitung ihres Dir. Herrn E. Pott.

Eintritt 60 Pf. Vorverkauf 50 Pf. bei Herren Steinbrecher & Jasper und Herrn M. Stone.

Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Paul Haase.

Bergschenke.

Dienstag den 9. August Nachmittag 4 Uhr

Gr. Abonnements-Concert

ausgeführt vom **Stadt-Theater-Orchester.**

Kaiser-Barbarossa-Garten

14 Jägerplatz 14 (an der Würfelwiese).

Heute Montag und Donnerstag dieser Woche von Abends 8 Uhr an

Frei-Concert.

Weissbier-Salon.

Heute Montag Grosses Frei-Concert.

Fritz Herms.

Pfälzer Schiessgraben.

Dienstag Abend 8 Uhr

Großer humoristischer Familien-Abend

der Saalethaler Concert- und Coupletsänger.

Eintritt frei! **O. Schröder.**

Rathswerder Nr. 3. **Paradies-Garten.** **Haltestelle der elektr. Bahn.**

Aeltestes Garten-Etablissement.

Morgen Dienstag **Grosses Abonnement-Concert**

von der gesammten Kapelle des **Stadttheater-Orchester.**

Billets im Vorverkauf sind in den bekannten Verkaufsstellen, sowie im Paradies u. Theater-Restaurant zu haben. Hochachtungsvoll **C. Meissner.**

Lüderitz' Berg.

Dienstag den 9. August cr. Abends 8 Uhr

Grosses Concert

Eintritt frei! der gesammten Engelmann'schen Capelle.

Saalschlösschen, Giebichenstein.

Morgen Dienstag Abend **Feuerwerk.**

herrliche Aussicht auf das Reichhaltige Abendkarte. **Hochfeine Biere.**

M. Engelmann.

Königliche Technische Hochschule zu Hannover.

Die Vorträge und Uebungen werden im Winter-Semester **Dienstag den 18. Oktober 1898** beginnen.

Einschreibungen dazu erfolgen vom **5. bis 26. Oktober 1898.**

Programme werden vom Sekretariat gegen Einsendung von 60 Pfg. in Briefmarken portofrei oder auf Wunsch gegen Nachnahme zugesandt.

Hannover, im August 1898.

Der Rektor: **Heinr. Köhler.**

Gerichtlicher Verkauf.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Handschuhfabrikanten **Gustav Wehage** von hier sollen die zur Concursmasse gehörigen, in den Geschäftsräumen Leipziger Straße Nr. **11 und 31** befindlichen Waarenvorräthe, als: **eine Partie div. Handschuhe, Cravatten, Herrenwäsche** (Oberhemden, Kragen, Manschetten) u. v. a. m., abgeschätzt in Höhe von **5916 Mk. 44 Pfg.,** im Ganzen verkauft werden und sind schriftliche Gebote hierauf bis zum **16. d. Mts. in meinem Contor Wettiner Straße 5** niederzulegen. — Die Besichtigung der Waaren und Einsichtnahme der Taxe kann am **12. und 13. d. Mts. Vormittags von 10—12 Uhr** in den betreffenden Geschäftslokalitäten erfolgen.

Halle a. S. **Bernh. Schmidt,** Concursverwalter.

G. Barth. Bäckerei Forsterstraße 36. G. Barth.

Empfehle **I. und II. Sorte Brot** kräftig und wohlschmeckend, sowie **Roggenschrotbrot à Stück 20 Pfg.**

Bechtel's vorzügliches Reinigungsmittel farbiger Stoffe jeden Gewebes, vorräthig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pfg. bei **Helmbold & Co.**

Talmiak-Gall-Seife

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875).

Turnübung im Turnsaale des Paradiesgartens. **Mittwoch** Abend von 9 Uhr ab **Turnen der Altersriege** (Freiübungen).

Dienstag u. Freitag Abend von 8½ Uhr ab

Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller,** Rannischstr. 23 und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24 entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Die Volksküchen

befinden sich: **I. Brunoswarte 31, II. Breitestraße 33.**

Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Haus I. Ranges. Haus I. Ranges.

Höhencurort St. Andreasberg i/H.

Hotel Schützenhaus.

Gebr. Schunke.

Wer vorwärts kommen will und seine Frau lieb hat, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie." Pr. 30 Pfg. in Briefm. eins. **G. Klötzsch,** Verlag in **Leipzig.**

KAKAO Marke Saxonia

frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorräthig bei: **H. Ch. Werther & Cie.,** Marktpl. 20.

Gebr. Buttermilch,

Halle a. S.

Grösstes Galanteriewaaren-

Engros-Lager

der Provinz,

empfehlen Wieder-Verkäufern

für die Sommerfeste:

Stocklaternen, Kinderfahnen, Feuerwerk, Beng. Zündhölzer, Spielwaaren, Verloosungs-Gegenstände, Abschiedssterne, Abschiedsvögel, Geschenke für Kinder.

Billigste Bezugsquelle.

Grösste Auswahl.

Geschäftshaus

Landwehrstr. 9,

nahe am Bahnhofe. Fernspr. 508.

En gros.

Grudeöfen in all. Größen, sowie alle Blecharbeit empfiehlt billigst **A. Möbius, Ritterstr. 5.**

Sein **gr. Lager selbstgefertigter Waschgefäße** empfiehlt billigst **L. Günther, Kellnerstraße 13.**

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene

Dampfpumpe

billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Wurstschmalz, à Pfund **40 ₰,** Schinkenschmalz, à Pfund **60 ₰,** Gepökeltes Knochenfleisch, Pfd. **20 ₰**

W. Nietsch, Leipz. Str. 77. Hoflieferant. Fernspr. 166.

Neuen Magdeburger Sauerkohl, à Pfd. **10 ₰,** empfiehlt **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstraße Nr. **36.**

Feinsten Himbeersaft, garantirt rein, à Pfd. 50 ₰, bei 2 Pfd. à 45 ₰, empfiehlt **Carl Booch,** Breitestr. 1 und Markt, rother Th.

Estragon-Tafel-Essig eigenes Fabrikat empfehle in haltbarer bekannter Güte, à Liter 30 und 15 Pfg. **O. Dietrich, Meinel Nachf.,** Dachritzstraße 6. Gegr. 1868.

Hochfeinen neuen Sauerkohl, neue große saure Gurken, Stück **5 Pf.,** in Schocken billigst, offerirt **Gust. Friedrich, Bärgasse.**

ff. Stralsunder Bratheringe, pr. Stück nur 5 Pfg., empfiehlt **Gust. Friedrich, Bärgasse.**

Beste blaue Speisekartoffeln am Galgenberge (Familiengarten), à Ctr. 2,50, 5 Liter 0,25, sowie **Zwiebeln,** à Schock 0,30, zu verkaufen. Geöffnet Vormittags 9—11 Uhr, Nachmittags 4—7 Uhr. **Rob. Leuscher.**

Feinste Holsteiner Meierei-Grasbutter

empf. in Postkistchen von Netto 9 Pfd. franco 10 ℳ, in 1 Pfd-Pack. 10.30 ℳ.

Jordan b. Sternp. **J. P. Callsen.**

Kunsteis

jedes Quantum, sowie im Abonnement u. Einzelweise liefert frei Haus **Giebichensteiner Eiswerke** Burgstraße 53. Fernsprecher 435.

Circa 30 Centner

Naturels-Abfälle, v. Centner 1 ℳ, giebt centnerweise ab **Elshaus Ziegelwiese.**

Vom 9. August ab

wieder in Halle anwesend.

Dr. Eberius.

Rudolf Mosse,

Halle a. S.,

Brüderstrasse 4, am Markt, befördert

Anzeigen aller Art in die beorderten oder dem jeweiligen Zweck passendst. Zeitungen und berechnet nur die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen.

Mikrophon 151.

Rath — Frauenschutz sich, unschädl. Buch m. Beschr. 80 Pf. Mark. Preisl. grat. **Wolff,** Fr. Oeb., Berlin, Potsdamerstr. 87.

Historische Werke über Halle S.

Publikationen d. Historischen Commiss. der Prov. Sachsen.

Denkwürdigkeiten des Halleschen Rathsmeisters Spittendorff. Bearb. von Prof. Dr. Julius Opel. gr. 8 1880. geh. 12,50 M.

Die Hallischen Schöffenbücher (1266—1400). Bearb. von Dr. Gustav Hertel. Mit 10 photolithograph. Abbildungen einzelner Blätter der Originalhandschrift. I. Theil. gr. 8. 1882. geh. 16,50 Mk. II. Theil (1401—1460) gr. 8. 1887. geh. 14 Mk.

Das Urkundenbuch der Stadt Halle, bearbeitet von Oberlehrer Hg. Kohlmann befindet sich in Vorbereitung

Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Halle und des Saalkreises.

Bearbeitet von Architekt G. Schönermark. Gr. 8. Mit 373 Tafeln u. Abbild. In 13 Lieferungen je 1,50 Mk.

Wallenstein und die Stadt Halle 1625—1627. Von Julius Opel. 1 Mk.

Entwickelungsgang d. Stadt Halle a. d. S. vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Von Gust. Hertzberg. 1 Mk.

Verzeichnisse der Publikationen der Historischen Kommission der Provinz Sachsen durch alle Buchhandlungen unentgeltlich und von **Otto Hendel Verlag, Halle S.**

Große Brauhausstraße 2. Lumpen, Knochen 2c. kauft zum höchsten Preis **A. Rebuschless.**

Für nur 1 Mark 20 Pfg. ein Pfund neuer Gänsefedern! Diese Gänsefed. sind grau (auch weiß. Fed. ausgeklaubt), ganz neu u. geschlissen, fert. z. Einfüll. v. Oberbett, Kopik. u. Unterbett. So lange d. Vorrecht, sende Probe-Postcolli à 10 Pfd. u. höh. geg. Voreinsch. **J. Kraia,** Bettfed.-Hdlg., Prag 620-I (Böhmen 309). Bei Abnahme von 20 Pfd. 5% Rabatt.

Per sofort zu kaufen gesucht 18 m gußeiserne Rohre mit Flanschen, lichte Weite 200—225 mm, und ein **Krümmer,** 30—40 Grad. Off. an **Grube Richard,** Sandersdorf.

Offerire prima harte **Cervelatwurst** Pfd. 1.25 ℳ, prima **Stalmiwurst** Pfd. 1.25 ℳ, nur eigene Fabrikation. **Ratibor. Bernhard Tlach,** vorm. H. Fischer, Wurstfabrik, **Neumarkt 8.**

Heublumen-Seife (System Kneipp) schützt vor Fältchen und Runzeln.

ff. neue Vollheringe

offerirt für Wiederverkäufer billigst **Theodor Schneider, Geiststraße.**

MAGGI

— zum Würzen der Suppen —

ist soeben wieder eingetroffen bei: **Otto Weisse, Schillerstraße 50.**

Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 ₰, Nr. 1 zu 45 ₰, Nr. 2 zu 70 ₰ mit Maggi nachgefüllt.

Pferde z. Schlachten kauft und zahlt die höchsten Preise **H. Böhlert, Annenthalstraße 21.**

Pferde zum Schlachten kauft fortwährend **Arth. Möbius, Langestr. 21.** Fernsprecher **1156.**

Morgen Dienstag **Schlachtefest. Fr. Bormann,** Wilhelmstr. 32.

Morgen Dienstag **Schlachtefest. W. Liebig** Domplatz Nr. 7/8.